

Freitag, den 7. Oktober, abends.

1887.

## Bezugspreis:

10 gässen deutschen Reichs: 18 Mark. Außerhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelschlag hinzu.  
 Jährlich: 4 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer: 10 Pf.

## Ankündigungsschriften:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingesandt“ die Zeile zu Pf. Bei Tabellein- und Ziffern entspr. Aufschlag.

## Erscheinung:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage abends.  
 Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

## Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich:  
 Otto von Bismarck, Professor der Litteratur- und Kunstgeschichte.

## Amtlicher Teil.

## Bekanntmachung.

Das Ministerium des Innern hat an Stelle des von der Kreishauptmannschaft Leipzig in dasselbe als Hilfsarbeiter versetzten Regierung-Assessor Dr. Rumpelt in Bezug auf die ihm nach dem Gesetz über die Bezeichnung von Wasserläufen und die Ausführung von Ent- und Bewässerungs-Anlagen vom 15. August 1855 in mehreren Flußregulierungsstichen & Bekanntmachung vom 28. April 1854 übertragenen Commissariate nunmehr

die Amtshauptmannschaft Leipzig mit Fortstellung der Angelegenheiten bezüglich Regulirung der Elster II. Strecke bei Böhlen (einschließlich des Böhlauer Wehrs), und die Amtshauptmannschaft Grimma mit Fortstellung der Angelegenheiten bezüglich Regulirung der Parthe bei Neukirch und der Parthe bei Albrechtsheim beauftragt, während die Commissariate bezüglich der Göbel bei Döbeln, der Göbel bei Dreikau und der Göbel bei Göltzsch vom

Regierung-Assessor Dr. Rumpelt auch fernerhin fortgeführt werden sollen.

Solches wird in Gemäßheit von § 38 des oben gedachten Gesetzes hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 3. October 1887.

Ministerium des Innern

für den Minister:

Böttcher.

Müller.

## Nichtamtlicher Teil.

## Geographische Nachrichten.

Strasburg i. E., 6. Oktober. (W. T. B.) Der Statthalter Fürst Hohenlohe ist heute gegen Abend hier wieder eingetroffen.

München, 6. Oktober. (W. T. B.) Der Finanzausschuss der Abgeordnetenkammer genehmigte einstimmig die Weitererhebung des erhöhten Maizauschlags auf 2 Jahre.

Mailand, 6. Oktober. (W. T. B.) Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz ist mit Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin und den Prinzessinnen Töchtern nachmittags 24 Uhr hier eingetroffen. Der Kronprinz zog im Hotel Milano ab, die Kronprinz-Familie reiste die Reise nach Arona und Baveno fort.

St. Petersburg, 7. Oktober. (Tel. d. Dresden. Journ.) Auf lästig der Generalrevision des Zolltarifes durch eine hierzu eingesetzte Ministerialkommission wird der Finanzminister durch den „Verein zur Förderung der russischen Industrie und des russischen Handels“ und auch dessen provinziale Sektionen eine Enquête veranstalten. Hierzu sollen auch Börsenkomitees und die gelehrt Geschäftskammern vorbereitet werden.

Sophia, 6. Oktober. (W. T. B.) Der Prinz Ferdinand ertheilte gestern dem früheren Ministerpräsidenten Radoblawoff die von demselben nachgesuchte Audienz.

## Feuilleton.

## Der Komödianten-Ruh.

Eine Geschichte aus den bayerischen Bergen.

Von Friedr. Volk.

(Fortsetzung.)

Vitus war unter diesen getermalnden Worten auf der Bank zusammengebrochen und hatte das Gesicht in den Händen vergraben. Er regte sich auch nicht, als Kuni schwieg, sondern blieb stumm und unbeweglich sitzen und blickte nicht empor. Das Mädchen blickte fast und mitleidlos einen Augenblick auf ihn nieder und begab sich dann wieder an ihre Arbeit.

Nach wenigen Minuten ließen Schweigen richtete der Bursche sich wieder auf, strich sich mit zitternder Hand über die bleiche Stirn und sagte mit heiserer, klangerloher Stimme:

„Ja, jetzt ist's aus, mit allem, das seh' ich nur zu gut ein! Wenn Du so von mir denkst, dann darf ich mir freilich keine Hoffnung mehr machen. Aber eins muß ich Dir noch sagen, Kuni, denn ich kann's nur ertragen, daß Du mich für einen so gar schlechten Kerl hältst — Du mußt mich anhören“, fuhr er leidenschaftlich auf, als das Mädchen eine abwehrende Bewegung machte, „Du mußt anhören, was ich zu meiner Rechtfertigung zu sagen hab! Du weißt mir vor, ich hätt' die Wertschatzkar' in den Tod gejagt? Das ist eine elende Lüg'! Kann denn ich was dafür, wenn sich das Modell in einem Anfall von Jersinn in den See stürzt? —“

Dresden, 7. Oktober.

Die Reise Trippis im Lichte der europäischen Presse.

✓ Von dem Augenblick an, da der italienische Minister des Äußeren die Schwelle des deutschen Kanzlerschlosses betreten hat, ist in der europäischen Presse ein beschweder Wettbewerb von Stimmen laut geworden. Ein französisches Blatt, der „Matin“ durfte als erstes der Welt Kunde bringen von der Abreise Trippis zu dem Ministerpräsidenten des deutschen Reichs; und während die italienische Presse sich in beabsichtigtes Schweigen hältte, die deutsche sich in völliger Unkenntnis befand, war es der genannten französischen Zeitung vergönnt, ihren Lesern mit der obigen Nachricht auch das Programm für die Zusammenkunft in Friedrichsruh zu verabfolgen: den wesentlichen Verhandlungsgeschehen werde die römische Frage bilden, die Auslösung zwischen Quirinal und Vatikan. Um die Thatsächlichkeit dieses Programmes noch zu erhöhen, erhob sich der „Observateur français“ aus seiner allgemein bekannten Unbedeutung empor und ergänzte die von dem „Matin“ veröffentlichte Tagesordnung der Konferenz durch die Mitteilung, daß der Reichskanzler Herr Trippi fest formulierte Vorschläge in betreff des Ausgleichs zwischen Krone und Tiara zu machen habe. Dieser Enthaltung nahmen sich die sterilen deutschen Blätter mit großer Wärme an, indem der größte Teil unserer Presse das so plötzlich in den allgemeinen Gesichtsfeld getretene Ereignis mit ruhiger Einsicht besprach. Man sah in dem Besuch Trippis ausschließlich eine öffentliche Bekräftigung des deutsch-österreichisch-italienischen Bündnisses, eine neue Bürgschaft für den europäischen Frieden und demnach die logische Folge der Reise des Grafen Kalotz zum Fürsten Bismarck. Diese letztere Deutung haben auch die österreichischen Presstimmen besonders betont und von der durchweg günstigen Stimmung, die uns aus den Zeitungen des freundeten Nachbarstaates entgegentritt, geben sonderlich die Auskünfte der „Neuen Freien Presse“ Zeugnis, welche in dem gleich schönen und wahren Saße gipfelt: „Der deutsche Staatsmann setzt sein ganzes Können für die Erhaltung des Friedens ein“, und ferner die Betrachtungen des offiziösen Wiener „Fremdenblattes“, welches ganz in Übereinstimmung mit den in Deutschland vertretenen Ansichten das Geboren der französischen Presse schmunzlig geheilt. Und wirklich ist von der letzteren das möglichste geleistet worden! Das Misstrauen der Franzosen, das in mancher Beziehung an Manie strotzt, trübt zu Seiten ihrer politischen Blick außerordentlich. Von allen bedeutenden Organen Frankreichs hat allein das „Journal des Débats“ eine nüchternere Sprache zu führen verstanden. Die monarchischen Organe jahnen die Spize der Entrevue gegen Frankreich gerichtet, die regierungseinflüslichen machen ihrem Ingram in Verdächtigungen des Ministeriums Luft, welches sie der Unfähigkeit gießen, die Regierungsbürokratien hielten ihren Groß zu verbergen. Diese allgemeine Charakteristik verliert indes durch das Benehmen einzelner Journals den Anspruch auf volle Berechtigung. So hat die „Republique française“, die bis dahin, allen ihren Kolleginen voran, mit steitem Nachdruck darauf hingewiesen hatte, wie wenig Italien ein Bündnis mit Deutschland nützen könne, in diesen Tagen nur hohnvolle Worte der Missachtung gegen die Großmacht gebracht, für deren Kunst sie vordem keinen Preis zu hoch gehalten. So hat der „Tempo“ solles Wahl politischer Karsichtigkeit erfüllt, als er von drei Hauptpunkten fabelte, welche die Basis der Friedsruhiger Verhandlungen bilden sollten. Das war einmal die bulgarische Frage; zweitens die römische Frage: Bismarck brauche die katholischen Parteien für seine Wirtschaftspolitik, Österreich bedürfe derselben, um

„Weil Du sie im Elend und in der Schand' hast sitzen lassen —“  
 „Das ist net wahr“, rief der Bursche, „ich hätt' sie gehievt, so wahr ein Herrgott im Himmel ist! Die Leut' machen mich schlechter, als ich wirklich bin, und wenn einer sich verteilt hat, dann hören sie ihn erst ganz hinunter ins Elend und in die Schlechtheit, statt daß sie ihm wieder in die Höh' helfen thöten. — Kuni“, brach er plötzlich leidenschaftlich aus und stützte vor dem Mädchen auf die Knie nieder, während er die gefalteten Hände zu ihr emporhielt, „ich hab' Dich um des Blutes Christi willen, stöß' mich net so von Dir! Schau, ich will's ja net leugnen, daß ich ein leichtsinniger, ja vielleicht wirklich ein schlechter Mensch gewesen bin, aber Du kannst Dir gar net denken, wie oft und tief ich meine Fehler schon bereut hab! Ich hab' mir vorgenommen, wieder umzulehnen und ein besserer Mensch zu werden und zu diesem Vorzog hat mich nur die Lieb' zu Dir gebracht. Weißt' ich's auch ernst mit meinem Vornehmen und daß ich's ausführen kann, dazu sollst' Du mir behilflich sein. Ich will' dir auch gar net einmal haben, daß Du mich gleich gern hab'n und Dein Jawort geb' ich sollst, ich woh' ja schon zufrieden, wenn Du mir versprechen thötest, daß Du abwarten wilst, wie ich mich in der Zukunft mach'. Wenn ich mir dann ein Heimatz geschafft hätt', und käm' und thötest um Dich anhalten und Du thötest mir dann Deine Hand geben, dann wär' ich der glücklichste Mensch auf der ganzen Welt.“

Das Mädchen schien durch die leidenschaftlichen Bitten des Burschen etwas bewegt, aber sie blickte ernst zur Seite und schüttelte langsam den Kopf. „Ich

## Annahme von Ankündigungen auswirkt:

Leipzig: Fr. Brockdorff, Commissar des Dresdner Journals;  
 Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Haussenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Franz.-Leipzig-Frankfurt a. M.: Möller;  
 Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Dohle & Co.; Berlin: Inselkönigdom; Stralsund: G. Müller Nachfolger; Hannover: C. Schröder; Halle a. S.: J. Borch & Co.

Herausgeber:  
 Königl. Expedition des Dresdner Journals,  
 Dresden, Zwinglerstr. 20.  
 Fernsprech-Anschluss: Nr. 1296.

Kerns in den gewichtigen Ausfällungen der „Nordb. Allg. Zeit.“ und auf der Seite des Kanzlerblattes steht die öffentliche Meinung Europas.

## Tagesgeschichte.

\* Berlin, 6. Oktober. Die Kaiserl. Majestäten befinden sich, wie aus Baden-Württemberg berichtet wird, bald im ältesten Wohlsein und unternehmen bei dem jetzigen schönen Wetter täglich längere Spazierfahrten in die Umland. Se. Majestät der Kaiser nahm heute vormittag die Vorlage des Ministerialrats und des wirtl. geh. Legationsrats v. Bülow entgegen, und begab sich um 1 Uhr zum Dejeuner bei den Großherzgl. Württembergischen Herrschaften nach dem Schloss. Das Diner nahm Se. Majestät gemeinsam mit Ihrer Majestät der Kaiserin ein. An der heute abend stattfindenden Theatervorstellung nehmen die Großherzgl. Herrschaften und die Prinzen Ludwig und August von Bayern Teile. Die Rückreise der legaten nach München ist auf morgen früh festgesetzt.

Dem bisherigen Stadtverordnetenkollegium ist auf die an Ihre Majestät die Kaiserin gerichtete Geburtstage-Glückswünschadresse folgendes allerhöchste Schreiben zugegangen:

„Die Vertreter der Stadt Berlin haben Meines Bedürfnis in einer Weise gedacht, die Mich wahnsinnig zu erfreuen geeignet war. Aus vollem Herzen spreche Ich daher auch Meinen Dank aus und kann es Mir nicht versagen, die Stadtverordneten, deren Fürsorge für das allgemeine Wohl Ich stets wahrscheinlich, Meiner unabänderlich anerkennenden Gehilfung mit dem Wunsche zu versichern, daß es Mir vergönnt sein möge, an der Seite des Kaisers Meine Kräfte, soweit Ich es vermog, der Pflichterfüllung eines Hefts noch fern zu widmen, dessen erste Bedeutung in der so oft zum Gezeigten Viehe des Volkes ihre volle Würdigung findet. Die Mir heute dargebrachten freundlichen Beweise der Unabhängigkeit sind ein guter Vorbot des beginnenden Jahres, das Ich im Vertrauen auf Gottes gnädige Fügungen und mit der Hoffnung auf glückliche Wiedervereinigung der Meinen dankbar beginne.“

Baden-Württemberg, 1. Oktober 1887.

geg. Augusta.“

Der Bundesrat hielt heute nachmittag um 2 Uhr eine Plenarsitzung unter dem Vorsitz des Staatssekretärs im Kriegsamt des Innern, v. Böttcher, ab, zu welcher die Einladungen erst gestern abend eingegangen waren. Es erfolgte zum Beginn die Mitteilung über die von Se. Majestät dem Kaiser verfügte Bildung der Ausschüsse für das Landheer, die Festungen und für das Seewesen, sowie die Bildung der übrigen Ausschüsse durch Wahl. Sodann wurden die sämtlichen Vorlagen, darunter die über die Ausstellung in Melbourne und der Antrag Lübeck's wegen der Bollbehandlung von Arak etc. an die Ausschüsse überwiesen; es folgte Beschlussfassung über geschäftliche Angelegenheiten, sowie über den Antrag Preußens wegen Erneuerung des kleinen Belagerungsstandes auch für Spandau und mehrere mündliche Berichte. Durch diese sollte u. a. der Antrag Westküste, betreffend eine Grenzstreitigkeit mit Lübeck, erledigt werden.

Mitte dieses Monats gedenkt der französische Botschafter Herdebe wieder zurückzukehren und seine Amtszeit wieder aufzunehmen.

Im Verein für Sozialpolitik, dessen legitim erstmals erschienenes Gutachten über die Bucherfrage den Antrag zur Erwähnung einer Abänderung unserer Buchergesetzgebung gebildet hat, sind gegenwärtig zwei neue Enquêtes im Gange. Die eine bezieht sich auf die Hausindustrie und will einmal durch Klärung der Zustände derselben gleichfalls der Gesetzgebung Unterlagen bieten, sodann aber durch Unter-

richten an einer Tafelwand, weil ich mir so dumme Einbildungen in den Kopf gesetzt habe.“

„Was soll's mit dem wütigen Getu'!“ sagte Kuni etwas unwillig, „die Lieb' lohnt sich net erzwingen.“

„Recht hast!“ hohnlachte Vitus, „es heißt ja auch: Zum Lieben und zum Betteln, kann man niemand nötig! — Aber lach's gut her! Ich weiß ja jetzt, wie ich dran bin und will Dich immer länger von der Arbeit aufhalten“, brach er plötzlich ab, während er nach Hut und Bergstöck griff. „Kur eins möcht ich noch wissen, eh' ich geh“, seigte er hinzu und blickte das junge Mädchen mit flammenden Blicken an, „wer der Glückliche ist, dem Du Deine Lieb' geschenkt hast?“

„Auf diese frag' hab' ich keine Antwort“, sagte das Mädchen kurz und wandte sich ab.

„Wacht nig“, grinste Vitus, „ich komm' doch darüber und wenn ich einmal weiß, wer es ist, dann werden wir vielleicht ein ernstes Wörter mit einander reden!“

„Was unterstest Dich!“ rief Kuni, sich empört umwendend. Vitus aber gab keine Antwort mehr, sondern rannte ergernt zur Küstentür hinaus, stieg draußen auf mehrere Personen, die er beinahe über den Haufen rannte, und eilte auf den Waldesbaum zu, wo er bald hinter den dunklen Tannen verschwand.

Die Sennerin wollte eben auch hinaus ins Freie, als plötzlich die Thür verdunkelt wurde und der alte Mann auf der Schwelle erschien. Hinter ihm wurden zwei Stadtkerren und eine Dame sichtbar, die mit vieler Neugierde umher schauten. Alle hatten Bergstöcke in den Händen und dichte Schuhe an den

suchung der Eigentümlichkeiten der vorhandenen Industrien und der Bedingungen, unter denen sie sich entwickelt haben, daraus aufmerksam machen, in welchen Gewerbezweigen sich noch augenblicklich die Handwerke als lebensfähig bewährt. Die andere Enquête hat eine Untersuchung über die Ursachen des Preisrückgangs der Produkte der verschiedenen Gewerbe in den Jahren 1881—1886 zum Zweck. Man willst durch die Resultate der letzteren Enquête zu erfahren, ob die Preisreduktion der neueren Zeit auf Verschiebung des Verhältnisses von Angebot zu Nachfrage bei dem Edelmetall zurückzuführen ist, oder in Verminderung der Produktionsbedingungen (Preise des Rohmaterials, Löhne etc.) oder in den allgemeinen z. B. speziellen Verkehrs- und Handelsverhältnissen ihre Ursache hat.

Die offiziösen „Berl. Pol. Nachrichten“ schreiben: Ob die Form der Widerlegung, in welcher das Gericht der Einberufung des Reichstags nach Neujahr und des preußischen Landtags im Herbst zuerst in die Öffentlichkeit hervortrat, lediglich gewählt ist, um dasdelle zu lancieren, oder ob in der That in engern Kreisen ein derartiges Gericht bestand, mag dahingestellt sein. Uns ist ein solches nicht entgeggetreten und es erscheint auch hier vermutlich der Wunsch als der Vater des Gedankens. In letzterer Hinsicht mögen ja Gründe der Bequemlichkeit, vielleicht auch der Wunsch, unbekümmerte Verhandlungen polizeipolitischer Natur möglich lange hinauszögern, für eine spätere Einberufung des Reichstags sprechen. Sachliche Gründe aber sind bis jetzt wenigstens nicht erkennbar, welche eine Veränderung in der bewohnten parlamentarischen Disposition zu rechtzeitigen geeignet wären. Die Vorbereitung des Reichshaushaltsetats ist, ohne daß es dazu besondere Beliehnung der Arbeit seitens des Reichshauptamtes bedarf hätte, wie alljählich, ja auch in diesem Jahre so weit vorgeschritten, daß selbst, wenn der Reichstag vor der zweiten Hälfte des November berufen werden sollte, demselben absehbar der Entschluss vorgelegt werden könnte. Umgekehrt bestehen keinerlei Anzeichen dafür, daß der preußische Staat früher zu definitivem Abschluß gebracht wird, als dies für eine Berufung des Landtags im Januar nächsten Jahres geboten erscheint, wie denn allein schon der Umstand, daß das preußische Staatsministerium erst jetzt wieder vollständig versammelt ist, die Annahme der Absicht, den Landtag in den nächsten Wochen zu berufen, geradezu ausschließt. Uns scheint daher nicht der mindeste Anhalt dafür vorzuliegen, daß die Berufung des Reichstags erst nach Neujahr, die des Landtags dagegen noch im Herbst erfolgen sollte.

In überaus bedeutsamer Weise spricht sich heute die „Norddeutsche Allgemeine Presse“ über die Friedenskämpfer Zusammenkunft Crispis mit dem Fürsten Bismarck aus. Nachdem das Blatt in warmen Worten auf die altherprobte Freundschaft zwischen dem deutschen und italienischen Volke und zwischen seinem Herrscher hingewiesen, führt es fort:

Der Besuch des Herrn Crispis in Friedrichshafen hat die volle Übereinstimmung der beiden Staatsmänner in ihrer Entscheidlichkeit ergeben, im Verein mit Österreich-Ungarn den Frieden zu erhalten, einen europäischen Krieg nach Möglichkeit gemeinsam abzuwehren. Diese Aufgabe ist seiner überzeugenden Befähigung untergeordnet; sie ist auch nicht der Ausdruck vorübergehender persönlicher Stimmungen, sondern das Ergebnis der Gesamtinteressen beider, welche gewillt sind, nach Wiederherstellung ihrer nationalen Einheit ja der Sieg der damit errungenen Güter zu widmen. Der Friedenskämpfer, welcher jedes neue zur Schaffung des europäischen Friedens demandante Hand mit Freuden deute, wird deshalb mit Genugtuung ebenso wie auf den Beurteilung des Staates Bismarck in Friedrichshafen auf den des Ministerpräsidenten Crispis stolz. In diesem Sinne hat sich die öffentliche Meinung Europas durch die überwältigende Mehrheit der Zeitungen ausgeprochen. Diejenigen ausländischen Stimmen, welche ihr Wohlwollen über diesen Besuch zu erkennen geben, zeigen dadurch, daß sie nicht die große Bedeutung des europäischen Friedens angesehen, welche den Frieden will, sondern den kleinen Frieden, welche die Kolonialität großer Kriege über Europa herabzulassen suchen.

\* Straßburg, 4. Oktober. Im Elsass-Lothringen ist seit Beginn dieses Wintersemesters ein neuer „Normallehrplan für den deutschen Unterricht in den Schulen des französischen Sprachgebietes“ in Kraft getreten, der die unter allen Umständen zu erreichenden Minimforderungen aufstellt. Derselbe verlangt bereits in den beiden ersten Schuljahren durch Sprechübungen eine derartige Fertigkeit im Deutschen, daß der Unterricht im Rechnen und Schöpfung ausschließlich in dieser Sprache erteilt werden kann. Bei diesen nur auf deutsch zu erreichenden Fächern tritt auf der Mittellinie der geographische, naturkund-

fächler, waren auch fachlich erreichbar — der alte Tag, dem man nicht die geringste Ermüdung anmerkte, jedoch ausgenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Litteratur. P. G. Girard, Professor der Rechtsgeschichte an der Hochschule zu Montpellier, ein bereits durch schöne Abhandlungen, u. a. über den Ursprung der emanzipation, über die deutschen Forschungen auf dem Gebiete des vergleichenden Rechts etc., bekannter Gelehrter, hat sich der schwierigen Arbeit unterzogen, das epochalbende „Romische Staatsrecht“ Monumens ins Französische zu übertragen. Der erste Band dieses Werkes ist in der Buchhandlung des Collège de France (Thorin) erschienen und umfaßt die Hälfte des I., die Magistratur darstellenden Teils des Originals, noch der 2. deutschen Ausgabe von 1877. Girard ist bei dieser verdienstvollen Arbeit von Monumens selbst wirklich unterstützt worden, der nicht bloß den größten Teil der Proben durchgesehen, sondern auch Text und Noten durch zahlreiche weitwolle Aufsätze bereichert hat, welche das Originalwerk erst in seiner 3. Auflage enthalten wird. Das Gleiche gilt vom 2., unter der gleichen Bedeutung, die Darstellung der Magistratur im allgemeinen abschließenden Bande. Ein dritter wird sogar nach der Handchrift Monumens überzeugt und soll gleichzeitig in beiden Sprachen erscheinen. Angeknüpft der leidigen zwischen Frankreich und Deutschland herrschenden Spannung gereicht dieses Zusammenwirken höherer Geister beider Nationen zu einem wahren Trost.

liche und der Turnunterricht. Auf der Oberfläche endlich soll das Deutsche alle Unterrichtsfächer mit Ausnahme des Lateinismus beherrschen. Auf diese Weise erhält der Schüler so vielseitige gründliche Übung im Deutschen, daß er sich dieser Sprache im täglichen Verkehr sowohl schriftlich als mündlich ohne Schwierigkeit bedienen kann.

Wien, 6. Oktober. Die Berichte aus Nordsteiermark, wo die großen Jagden des Hohen stattfinden, melden anhaltend ungünstige Witterung, welche das Jagdwetter stark beeinträchtigt. Da für den 10. d. Wk. hier ein großes Jagdtor festgesetzt worden ist, so liegt die Vermutung nahe, daß die Jagden früher, als ursprünglich angezeigt, abgebrochen werden sollen. Außer den Jagdgästen des Kaisers würden noch mutmaßlich König Georg von Griechenland und König Milan von Serbien, welcher morgen abend hier eintrifft, an dem Jagdtor teilnehmen. König Milan wird sich auf der Periode einige Stunden in Baden aufhalten, um von der Königin Natalie und dem Kronprinzen Alexander, welche sich später nach Florenz begeben werden, Abschied zu nehmen. — Der Zusammenschluß der österreichisch-ungarischen Zollkonferenz ist um einen Tag verschoben worden und erfolgt demnach erst morgen. — Ein Erlass des Handelsministeriums regt bei den beteiligten Körperschaften die Bereitstellung einer Eisenbahnausbaustellung an, nach dem Muster der in Ungarn veranstalteten.

\* Paris, 5. Oktober. Die vom Kabinettstatr gestern genehmigte Einigung der Verwaltung aller ostasiatischen Gebiete Frankreichs wird demnächst mittels Dekrets verfügt werden. An die Spitze der Verwaltung wird ein „Generalgouverneur“ gestellt, unter ihm werden in Cochinchina ein „Vicegouverneur“, im Kambodscha und im Tonkin je ein „Generalresident“ und in Annam ein „Oberresident“ schalten. Der Generalgouverneur wird eine Art von Ministerium zur Seite haben, bestehend aus den Direktoren der alten 4 Gebiete gemeinsamen Verwaltungsfächer. Der Kolonialrat von Cochinchina verliert seine bisherige Selbständigkeit und die Beschlüsse dieser Körperschaft werden von der Genehmigung des Marineministers abhängen. Außer dieser Vermehrung der Beamten und Veränderung ihrer Tätigkeit scheint sich das neue Verwaltungssystem nicht erheblich von dem bisherigen zu unterscheiden. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhältnisse zu untersuchen. Es ist wohl Auflärung darüber abzuwarten, weshalb sich aus dieser Reform eine Erhöhung von 10 Millionen Frs. jährlich ergeben soll. — Der die Monopolsfrage studierende Unterabschnitt des Spiritusausbaus beschloß heute die Spiritusmonopole oder Versuchs zur Einführung von solchen in Russland, Deutschland, Schweiz und der Schweiz zu studieren. Der Unterabschnitt für die Frage der ländlichen Eigenbetriebe beschloß, die Aufhebung der Steuerfreiheit der letzteren, soweit es sich nicht um den Verbrauch im eigenen Hause der Brennen handelt, zu befürworten. Morgen berät der Gesamtausschuß. — Mehrere Präfeten haben dem Minister des Innern gemeldet, daß auch in den Departements Geldsammelungen für die Hinterbliebenen des an der Grenze erschossenen Brignou veranstaltet werden, und um Verhäl



257 Uffizien vertreten. Einheimisch und ohne Debatte genehmigte derselbe Geschäftsausschuss und Bilanz, erzielte Deckung und beschloß die Rückzahlung einer Haushaltssumme von 11 % — ab 20 pro Käse, welche jenen in Dresden bei W. Schie Nachl. erhoben werden kann. In den Aufschlüssen wurden die seitherigen Mitglieder niedergeschafft.

\* Von der R. R. prin. Augs.-Tepliger Eisenbahn wurden im Monat September d. J. 122 815 Personen und 400 660 Tonnen Güter befördert. Die Gesamtaufnahmen betrugen 314 018 M. gegen 350 817 M. im September 1886. In der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September wurden 766 054 Personen und 2 520 622 Tonnen Güter befördert, wofür die Einnahmen die Summe von 2 783 884 M. ergaben, gegen 2 748 672 M. in dem gleichen Zeitraume des Vorjahrens.

### Generalversammlungen.

20. Oktober: Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz, Donnerstag mittags 1/2 Uhr in den Schulräumen derselbst. Altersunterteilung mindestens 3 Tage vorher u. a. in Dresden bei der Dresdner Bank.
21. Oktober: Leipzig'sche Melschafabrik in Schleußig, Freitag vorm. 10 Uhr im kleinen Saale des Kommerzials zu Leipzig. Altersunterteilung wenigstens 3 Tage zuvor.
22. Oktober: Aachnische Steinzeihenbaudirektion, Sonnabend vorm. 10 Uhr im kleinen Saale der Dresdner Handelskammer, Wallstraße Nr. 11, 1. Stock.
23. Oktober: Aachnische Vorlesungsverein zu Krügels, Mittwoch nachm. 2 Uhr im Gottesdienst derselbst.
27. Oktober: Sächsische Stidtmaschinenfabrik in Kappel-Chemnitz, Donnerstag vorm. 10 Uhr im Gottesdienst Klosterrathaus in Kappel. Altersunterteilung mindestens 1 Woche vorher u. a. in Dresden bei dem Bankhaus Günther u. Rudolph.
29. Oktober: Patentpapiersfabrik zu Senig, Sonnabend nachm. 1/2 Uhr im großen Saale der Dresdner Handelskammer, Wallstraße Nr. 11, 1. Stock.

### Königl. Hofapotheke am Georgenthor.

**Zahnpulver** in verschiedenen altbewährten Zusammensetzungen. Schachtel 60 Pf. und 1 Mk.

### - Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

**Stettin-Sächsischer Verbands-Güter-**  
Verkehr.

Am 15. October d. J. treten für den Verkehr zwischen Station Dresden (Freiburger Hof.) des Direktionsbezirks Berlin, einerseits und Stationen der Sächsischen Staatsbahnen, sowie Reichenberg der Südnorddeutschen Verbindungsbahn, andererseits, direkte Frachtkette in Kraft, über welche die beteiligten Güterexpeditionen, auf Kosten erstreben.

Dresden, am 6. October 1887.

**Königliche Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen**  
als geschäftsführende Verwaltung. Nr. 19192 D.

**Stephan's Cocawein**  
aus edlen boliviensis Cocablättern mit bestem Weinbrand hergestellt, wird von medizinischen Autoritäten als das rationellste Coca-Präparat bezeichnet und als  
**Stärkungsmittel** 2761  
bei allen auf Nervosität beruhenden Schwinden kaum empfohlen. Zum Preis der Nachbestellungen verlangt man stets die Originaleinsätze von Apotheker C. Stephan in Dresden. Gläschen mit Gebrauchsanweisung à 1, 3 und 5 M. in Dresden: in den Apotheken; Hauptdepot: Mohrenapotheke.

### Lose 112r Königl. Sächs. Lott., 5 te Kl. 3. Novbr.

beginnend, empfiehlt in Klassischen und Volkschen die Kollektion von  
**George Meyer**  
in Leipzig. Brühl 49.



Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.  
128 m über der Elbe, 10 m über dem Erdboden.

Kap.	Stunde.	Thermo- meter und Co.	Born- meter 1.0° re- zipro- zent.	Born- meter pro Co.	Wind- richt- ung und Gesch. mit Wind- stärke z. Co.	Witterungs- beschrei- bung	Allgemeines.
Or. 8. 6.	8.8	751.6	98	WNW 0	8.8		Ununterbrochen ganz bewölkt.
8. 6.	12.0	750.4	68	NW 1	8.8		
8. 6.	9.6	750.0	86	WNW 0	12.7		
7. IR. 6.	9.0	749.7	84	W	1		Ganz bewölkt.

Geringste Fahrtwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 29. September 1887.

Bei einem Wasserstand von 166 cm unter Null am Dresdner Vogel in Gentiliometern.

I. Schleife bis Schönau	78	V. Dresden (Albertine), bis Meißen
II. Schönau bis Meißen	73	(Elsterbachbrücke)
III. Meißen bis Pirna	77	VI. Pirna bis Meißen
IV. Pirna bis Dresden (Albertine.)	78	VII. Elster bis Landesgrenze

30. November: Milieverein für den Geologischen Garten zu Dresden, außerordentliche Versammlung, zudem 4 Uhr im Saale der Gartenbaukunst hierjelb. T.O. Statutenberatung.

### Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Paris, 7. Oktober. (Tel. d. Dresden. Journ.) Bei einem Banquet in Digne hielt der Minister Spiller eine Rede, in welcher er hervor hob, daß die Führung der Regierung durch Grévy als Bürgschaft für die Sicherheit und die Friedenspolitik Frankreichs gelten könne. Der Redner forderte die Anwendung auf, sich einer Politik anzuschließen, welche die Auslöschung aller Republikaner herbeizuführen scheint. — Der französische Botschafter am Berliner Hofe, Herbetet, lehrt nächsten Montag nach Berlin zurück. „Soleil“ und „La Paix“ besprechen die marokkanische Frage und deuten hervor, daß keine Partei Frankreichs befürchtige, Marokko für Frankreich zu beanspruchen. Die „République française“ meint, Amerika könnten vielleicht daran denken, dann werde Frankreich allerdings gezwungen sein, ein Wort mitzusprechen.

### Eingefandenes.

Meyers Schlafröcke nur Frauenstraße 4 u. 5. Meyers Herren-Mäntel nur Frauenstr. 4 u. 5. Meyers Jopp-n nur Frauenstraße 4 u. 5. Meyers Blousen nur Frauenstraße 4 u. 5.

### Reitpferde.

**Goldfuchs ohne Abzeichen, Wallach,** 6 Jahre, 16 Hand, fast gebaut, Figurant, leistungsfähig und sehr ausdauernd, rauisches Gehäusepferd. **Kohlfuchs** Wallach, 5 Jahre, 16% Hand, sehr edler Abrahams, schönes Beicht und Konsumation: Deutsche. Abends 6 Uhr Diakonus Wedemann.

Sonntags nachm. 3 Uhr Besuchende: Rev. Dr. Jeremias.

Tauzen und Trauungen: Diakonus Wedemann. Beerdigungen: Arzbischof Dr. Wedemann.

Kindergottesdienst mittags 1/2 Uhr Begegnung 16, 1. Raum. Gründel: Pfarrei Dr. Jeremias.

Kirche in Hanneburg. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Schulsaal in Gruna. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Kommunion: Diak. Beyer.

Bräuanstalt. Vorm. 9 Uhr Arzbischof.

Wallach: schönes Beicht und Konsumation: Deutsche. Abends 6 Uhr Diakonus Wedemann.

Sonntags nachm. 3 Uhr Besuchende: Rev. Dr. Jeremias.

Tauzen und Trauungen: Diakonus Wedemann. Beerdigungen: Arzbischof Dr. Wedemann.

Kindergottesdienst: Pfarrei Dr. Jeremias.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Kindergottesdienst: Pastor Dr. Greifberg.

Kirche in Leubnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diak. Greifberg.

Gründel: 1. Bezirk der Reichsälder Pfarrei, ehemalige Infanteriekaserne St. V. Nr. 31 part. Idee des Ritter- und Kavalleriekreises. Abends 7 Uhr Pastor Dr. Sturm.

Beilage zu Nr. 233 des **Dresdner Journals**. Freitag, den 7. Oktober 1887, abends.

Dresdner Börse, 7. Oktober 1887

Dresdner Börse.	
Gutsbriefe und Stände.	
Deutsche Reichsbanknote	%
& 5000, 3000, 1000 Kr. 4	107,10 G.
bo. & 500 u. 200 Kr. 4	107,30 G.
bo. 31% 100,50 G.	
1% Renten & 5000 Kr. 3	90,80 G.
bo. & 500 Kr. 3	90,80 G.
bo. & 1000 Kr. 3	90,80 b.G.
bo. & 500 Kr. 3	91,40 G.
g. 1855 & 100 Thlr. 3	96,75 G.
b. 1847 & 500 Thlr. 4	101,60 G.
b. 1855-58 & 500 Thlr. 4	104,30 G.
b. 1852-58 & 100 Thlr. 4	104,10 b.G.
b. 1859 & 500 Thlr. 4	104,20 G.
b. 1859 & 100 Thlr. 4	104,10 G.
b. 1870 & 100 Thlr. 4	-
b. 1867 & 500 Thlr. abgr. 4	104,20 G.
b. 1867 & 100 Thlr. abgr. 4	104,10 G.
Leipzig-Dresdner Briefe.	4
Stadt-Eisenbahn 100 Thlr. 4	111,25 G.
Zöllens-Gittern & 100 Thlr. 31%	99,30 G.
bo. & 50 Thlr. 4	-
Banckes & 1000, 500 Thlr. 31%	99,30 G.
Leiterbriefe & 100 Thlr. 31%	99,30 G.
Zambellini-Rentenbanknote 4	104 G.
Egl. perup. Bankl. Renten 31%	100,30 b.G.
bo. 4	106,60 b.G.
Dresdner Börsenbanknote 4	101,75 G.
bo. Stadtgeldbankl. v. 1863 4	101,40 G.
bo. bo. 1871 4	104 G.
bo. bo. 1875 4	104,25 G.
bo. bo. 1883 31% 97,75 G.	
Reisengesellschaften.	31%
Reisengesellschaften.	96 G.
Bauhauer Staatsanleihe	4
Chemnitzer Staatsanleihe	4
bo. 108,50 G.	
Freiberger Staatsanleihe	4
Sächs. erbländ. Pfandbr. 31%	99,45 G.
bo. 4	104,50 G.
Würtz. St. Pr. Leipzig. Pfdr. 4	102,90 G.
bo. 41% -	
Rommelsalb. d. Rgt. Sach. 4	103 G.
Brücke-Pannon. 4% Pfdr. 4	-
Bauhauer Pfandbriefe 31%	100,30 b.
Leipz. Hypothek. Pfandbr. 4	-
Leipz. Kapital-Genoss. 4%	-
Göbb. Gedankenschr. Pfdr. 4	-
Panz. Kap.-u. W.-G. Pfdr. 31%	97,75 G.
Bauhauer Renten.	4
Pariser Staatsrente 31%	-
St. Pfdr. d. G. Genoss. 12%	-
bo. Elbt. II 31%	-
Bauhauer Pfand- u. Reibücht. 31%	99 G.
bo. bo. bo. 4	104,25 b.G.
bo. Reibüchste. 41% 100,20 G.	
bo. Pfandbr. fließb. 4	101,80 G.
Österreich. Papierrente	5
bo. ba. 4	65,70 G.
ba. Silberrente 41% 67,10 G.	
bo. Goldrente 4	91,75 b.G.
bo. Zoll v. 1860 5	-
Ungarische Goldrente 4	81,90 G.
bo. Papierrente 5	-
Rum. Staatsrente 6	108 G.
bo. amortisierbar 6	95,25 G.
Teplitzer Stadtanleihe	5
Königliche Kärtelie 1877 5	-
bo. Orientali. I. Um. 5	-
Russ. Orientaui. II. Um. 5	-
bo. bo. III. Um. 5	-
Russ. Goldanleihe 1880 4	80,50 b.G.
bo. Goldanleihe 1883 5	-
bo. bo. 1884 5	94,50 b.
bo. Gedankenschr. Pfandbr. 5	-
bo. Stadtkredit. Hyp.-G. 5	-
Span. Rent.-Günter. Gr. X. 4	-
Gittern-Gitter.	
Berlin-Dresdner 0 0 4	-
bo. St.-Pr. 0 0 4	-
Sal. Kurf. Pfandbr. 61% 5 4	-
Kartenberg-Wismar 5 1/2 4	-
Olt.-fr. Städ. p. St. 6 5 4	-
Ober. Befreiheitsh. 41% 4 5	-
Ober. Wiss. p. St. 41% 4 5	-
Oppenr. Gitterbahn 1 3/4 5 4	-
Subj. Lombard. 1 1/2 1 4	-
Bank- und Investitionen.	
St. d. Kreis. Leipzig. 9 8 4	-
Berl. Gasbeläge-G. 8 9 4	-
Chemn. Bauverein 5 5/8 4	-
Vertrieblicher Hand 6 5 7 4	-
Deissauer Kreis 7 8 4	-
Dörfelstollenm. 11 10 4	-
Dresdner Bank 7 7 4 133 G.	-
Georg. Bank 0 2 4	-
Ob. d. u. R. B. 5 5 5/4	-
Leipziger Bank 6 7 5 4	-
Oberlausitzer Bank 5 5 5/4	-
Olt.-Prud. 160 l.p. St. 8 1/2 8 1/4	-
- pt. ultimo.	
Reichs- u. Kärtelie 6 4 5,20 4 1/4	-
Sächs. Renten 5 1/4 4 1/2 4 118,50 G.	-
- Bank-Bei. 5 3/4 4	-
- Dörfelst. 4 1/2 4 1/2 4 98,25 G.	-
Weimar. Bank 0 0 4	-
Wiedn. Bank 7 7 4 117 G.	-
Gittern-Gitter.	
Würtz.-Teplitz Gold 4 102,75 G.	-
Böhmisches Nordbahn Gold 4 101,50 G.	-
Würtz-Gitterbahn Um. 1868 5 88,25 G.	-
- 1871 5 86,25 G.	-
- 1872 5 86,25 G.	-
- Gold 4 1/2 104,75 G.	-
Drap.-Gobenb. 1859 I. Um. 5	-
- 1871 II. 5 87,10 G.	-
- 1874 III. 5 85	-
Sal. Kurf.-Ludwigsbahn I. 4 1/2 81,50 G.	-
- II. 4 1/2 80,90 G.	-
Kreuz.-Franz.-Josef.-Golds. 4	-
Raij.-Gitterbahn. Gold fest. 4	-
- Drap. 4	-
Rathen.-Coburg 5	-
Respr.-Scholl.-Silenbahn 4 74,90 G.	-
Respr.-Scholl.-Goldsilber 4 100,75 G.	-
Respr.-Gymn.-Pr. Reitzaer 4	-
- Drap. 4	-
Resen.-Gorbenberger I. Um. 5	-
St. d. S. d. I. Riesl. I. (m. B.-R. 18) ft. 55,50 G.	-
Würtz.-Gittern-St.-Pr. 5 1 1/2 4	-
St. d. S. d. I. Riesl. 19 17 4 239 G.	-
Johndauer R.-G. 4 5 4	-
Öster.-Franz. alte Gold 5	404 G.
bo. neue 1874 Gold 5	-
bo. Erdmanns-Gold 5	-
bo. von 1886 Gold 5	377 G.
bo. Gold 5	-
bo. Gold 4	-
Öster. Socialrepubl.-Prior. 4	98 G.
Öster. Rednungsbahnen 5	87 G.
bo. Lit. B 5	84,25 G.
Gülen.-Briefen 4	74,60 G.
Prag.-Dager Gold - Prior. 5	-
bo. 4	-
Goldsperz.-Lomb. alte Gold 5	295 G.
bo. neue Gold 5	295 G.
bo. in Gold 5	102,50 G.
bo. 4 24 G.	-
Ungarische Rosenthalbahn 5	79,60 G.
bo. Österre. 5	79,60 G.
Ungar.-Gall. Berbinbahn 5	-
Ungar.-Gomb.-Domboiszerzg. 4 1/2 87,50 G.	-
Rußische Rofalat.-Obligat. 4	84,25 G.
Transsilvanische gar. 5	64 G.
Würtz-Gitterbahn gar. 5	77,50 G.
Würtz-Gitterbahn gar. 5	821,50 G.
Wangels-Gitterbahn.	
Detmold. nach. Isp. 2	
Dresdner Baumg. 4 8 4 126,25 G.	-
bo. junge 5 8 4 128 b.G.	-
bo. St.-Prior. 5 8 4 131 G.	-
bo. Tercingel. - 132,50 G.	-
Watzmann-Gitterbahn.	
Chemnitzer Papier. 9 1/2 6 1/2 4 107 G.	-
bo. St.-Pr. 9 1/2 6 1/2 4	-
Grillwiger Papier. 15 15 4	-
Dresdner 6 6 4 103 G.	-
Reichen.-Johann.-Sp. 8 5 4 81,25 G.	-
R.-Schlem. d. a. Sp. 16 15 4	-
Senz. Bat.-Papier. 7 5/4 4 95 G.	-
Schaper 4 5 4	-
Thobelde 11 7 4 1113 G.	-
St. Baupher. 6 1/2 4 80,25 b.	-
Steinenbahn. 7 9 4	-
Sab. Zimmerman 8 1/2 4 77,50 b.G.	-
Chemn. St. Gallus 0 0 4 34,40 b.G.	-
Würtz.-St. Gallus 0 2 4 65,50 b.G.	-
Dampf- u. Wohlneid.-Kauf.-G. (norm. Steuer) - 4 138 G.	-
Wettin. Sonnenb. 1 1/2 1/2 4	-
bo. Vorzugsaktien 3 1 4	-
Germany 5 1 4 69,50 b.G.	-
Öster. Wohlneid.-Kauf.-G. - 4 130 b.G.	-
Steigenb. Weißbahn 6 9 4 148 G.	-
Saudammer 3 2,1 4 72 b.G.	-
bo. 4 450 R. cont. 4 2,5 4 94 b.G.	-
Welt.-St. Petrop. 0 0 4	-
St. d. S. d. Golpers 11 10 4 163,50 G.	-
bo. Jacobi 1 1 4 43 G.	-
Reitzaer u. Röggman 4 1/2 0 4	-
Geibel u. Naumann 8 4 130,50 b.G.	-
G. Schindl. Döbeln 7 7 4 129,50 b.G.	-
St. d. P. Garvens 7 5 4 126,50 b.G.	-
Stidm. d. i. Rapsel 7 7 4 96,25 G.	-
Hebbel. Schindlert 10 10 4 187,75 b.G.	-
Witz. St. L. Illenau-St.-Pr. 5 1 1/2 4	-
St. d. S. d. R. Riesl. 19 17 4 239 G.	-
Johndauer R.-G. 4 5 4	-

Brunn.-Werkebahn	4%	4	117	■.	
Brumwapt. Co.	7	5	150,00	■.■.	
bu.	Seine	7	5	150,75	■.■.
Brutto	3%	3	475	■.	
S.-Sohn. Dampfj. 12	18	4	365	b.	
Reinfette	5	5	—		
Bauyn. Br. u. Wdls.	6	6	4108	■.	
Bauer. Br. Berg.-K.	0	0	457	■.	
bo. Berg.-Br.-K.	0	0	—		
Berl. Unionbrennerei	6	7	446,50	■.	
Böh. Brauhaus	11	12%	4	—	
Braunfels. Nat. Br.	9	10%	4	226,25	■.■.
Braunfels. Br. Streit.	5	7	419	■.■.	
Brauner Brauerei	5	5	479,60	■.	
Ron. Heldöpfchen	0	0	4104	■.■.	
bo. Senföpfchen	0	0	285	■.	
bo. St.-Br. L. A.	5	5	—		
bo. bo. Lt. B.	0	7%	4	106	■.■.
1. Kultm. Egypt. Br.	19%	16	4428	■.	
Kulmb. (Mitt.)	—	—	4	127	■.■.
Kulmb. Egypt. Br. (Beg.)	—	10	4186,60	■.■.	
Hellendorferbrauerei	24	26	4436	■.	
Gambrius	0	0	455	■.	
St. Prior.	0	0	400	■.	
Geraer Brauerei	10	10	4	—	
Gerechts. Brauerei	12	4	181	■.	
Goldsch. Brug.-K.	110	—	5	175	■.
bo. II	8	6	4	—	
Gempf'sche Br. u. Gef.	—	—	4	147,75	■.■.
Giechfeld. Hause. Br.	8	10	4	—	
Glain. Br. Schäffler	—	—	4	181,60	■.
Weihner Hellendorfer	7	4	165	■.	
Mönchhof. H. Eggebr.	5	6	439,00	■.■.	
Kühnholz. Brauerei	3%	4	—		
Gläserischer Bager	5%	6	4184	■.■.	
Heiligen. Brauerei	7%	10	4218	■.	
Schloßbrauerei Br.	23%	24	4398	■.	
Societätsbrauerei	0	2	4248	■.■.	
Verein. Frankfurt. Br.	—	—	4	144,50	■.
Vereinsbr. Höhner	—	—	5	118,00	■.
Bauyn. Ladysale.	0	—	4	—	
Chemn. Mitt.-Span.	0	—	4	—	
Chemn.-Joh. u. Appr.	4	4	486	■.■.	
G. Krich. u. Guttm.	4,37	27	4	—	
Dresdner Dampfj.	10	5	4110	■.	
bo. St.-Br. A.	10	5	112	■.	
Leberfabrik. Bierling	4%	5%	4	78,25	■.
Rüben. Bierfabrik	7	5	95	■.	
Rehberg. u. Son. Fab.	11%	10%	4	199	■.
Dyn. Trub-Gemp.	—	—	4	—	
Gemar. Zwickl. St.-Br. St.-A.	—	4	211	■.	
bo. bo. St.-Br. B.	—	6	138	■.	
Hossil. Bierbrau.	6	7	4118,25	■.	
Leberfabrik. Thiede	7	4	4121	■.	
Heiden. R.-Alt.-Gel.	3	0	4	—	
Prospektfabrik. Ritter	10	4	175	■.	
Oberschafft. G. Leibert	10	10	4	—	
Wern. Wafly. u. Lipps	5	5	4	—	
Borsig. Hellendorf	12	13	4200	■.	
Polzsch. Habenau	0	6	5145	■.	
Kammgip. Solbrig	4	—	4	—	
Leberfabrik. Weif	0	1	4	—	
bo. Senföpfch.	1%	2	■.■.	—	
Stähleben. Herkunft	0	0	422	■.	
bo. concert.	—	—	4	—	
bo. Berg.-K.	—	—	4	—	
Oberschafft. G. Leibert	14	15	4259	■.	
Schles. Gemeinfab.	8%	7	4	—	
Lippig. Witzelbörse	6	6	498	■.	
Rev. Hotel. (Senzig)	—	—	4108,75	■.	
Sabedow. Glasfabrik	1	1%	432	■.	
Treuen. Ströbbitz	0	0	—		
Rev. Ströbholzfab.	—	10	4160	■.	
Weihner. Altp.	6	1%	4	—	
Wurziger Leipzig.	8	5	4113	■.	
Hünicher Steinöhl	2	1	441	■.	
Chemn.-Rue. Oberer St.-Br.	—	—			
Groß-Zeulen. Stamm-Bier.	—	—			
Springtau. Blauen. Baugel.	—	—			
Bauza. Brauerei u. Wels.	4%	—			
Bogener Brauhaus	5	—	101,50	■.	
Brandenb. Hof. Br.	5	—	105	■.	
Fellenbergerbrauerei	4%	—	103	■.	
Reinh. Heldöpfchen	5	—	105	■.	
Gumbinnenbrauerei	5	—	102	■.	
Greizer Vereinbr.	—	—	414	■.	
Hofbräuhaus	4	—	102	■.	
Werniger. Bagerfeller	4	—	102,60	■.	
Habener. Bergfeller	5	—	102,25	■.	
Rehbeiner Brauerei	4	—	101,50	■.	
Socialitätsbrauerei	4	—	101	■.	
Erdm. Papierfabrik	5	—			
Dresdner Papierfabrik	4	—			
Rehbergh. H. J. u. Böfle.	5	—			
Schneiders Papierfabrik	4	—			
Zehde. Papierfabrik	4	—			
Rev. Zaug. Papierfabrik	4	—	102	■.	
Weissenbörner	bo.	—	415	■.	
D. St. M. v. Seub. u. Stier	5	—	100,25	■.	
Friedrich-Augustbäte	5	—	108	■.	
Germania	5	—	108,75	■.	
Ober. Weißb.-K. u. Eisenbg.	5	—	104,50	■.	
Bauhansmmer	5	—	104,50	■.	
Reich. Eisen. vorn. Jacobi	5	—			
Oberöd. Eisenbahnbetarf	5	—			
Sächs. Glashüttenfabrik	4%	—	100,50	■.	
Bauza. Eisch. u. Kunstm.	4%	—			
Chemn. Ahren-Spinneri	4%	—	103,75	■.	
Deutsche Inst.-Eu. u. Weberei	4	—			
Dresd. Centralglashütte	4	—	102	■.	
Dresdner Dampfmühle	4%	—	104,75	■.	
Erdmannsd. Flachgärtner	5	—	103	■.	
Rüben.-G. v. Reiter u. Roßm.	5	—	105	■.	
Hünicher. Steinöhlbrau.	5	—	102,75	■.	
J. v. Bonnser. Hap. Mnl.	4%	—			
Görl. Polzsch. u. Habenau	5	—			
bo. Rehberg. Gel. (Beg.)	5	—	102,50	■.	
Verein. Rabed. Glasfritten	4%	—			
Weihner. H. H. Spinnerei	4%	—	102,75	■.	
Kunstbar. pr. 100 fl.	1	5	168,00	■.	
1	5	—	168	■.	
Belg. Bsp. p. 100 fl.	2	5	80	■.	
London p. 1 Bsp. Et.	1	5	20,43	■.	
2	5	—	20,25	■.	
Paris pr. 100 fl.	1	5	80,50	■.	
1	5	—	80,05	■.	
Wien pr. 100 fl.	2	5	162,50	■.	
2	5	—	161,30	■.	
zo. Genf. pr. St.	—	—	16,14	■.	
Cejek. Banknoten pr. 100 fl.	1	5	162,90	■.	
Swiliche. Banknoten	—	—	181,50	■.	

Düsseldorf	5	Boston	5
Berlin	3	Boris	4
bo. Lemberg 4½ u. 5		St. Petersburg	4
Wien	4	Wilhel	3
<hr/>			
<b>Dresdner Börse</b> vom 7. Oktober.			
Die Weißungen von den tonangebenden Börsenplätzen tragen heute bei Beginn ein überaus günstiges Gepräge auf sich. Die Kurse der leitenden Spekulationspapiere legten nicht nur fast durchweg höher ein, sondern erhielten sich auch bis zum Schlus unverändert auf diesem Niveau. Die sich immer mehr bestigende Absicht von der Erhaltung des europäischen Friedens, sowie mehrfache in Aussicht stehende größere Gewinnchancen veranlaßten die Börse, in dieses günstigere Fahrwasser einzusteigen. Die hier und da erwähnte Kauflust fand aber vorhübschlich nur geringe Beziehung, da Inhaber auf ein weiteres Steigen der Kurse rechnen. Kreditinstitute gingen auf 464, Diskontgesellschaft haben sich bis 199,75, Lombarden waren 146,50, Staatsbahn 378 - 377,50. Das Geschäft in 1881. Bond & hielt sich in gleicher Beobachtung Grenzen. 3 ½% Renten waren jetzt, 4% Anleihen haben sich 2,20%, Leipzig-Dresdner gingen wie gestern um. Unter deutschen Bonds prangten sich 4% Reichsanleihe bei jeder Tendenz etwas in Prague, 2½% dergl. lagen etwas milder, 3 ½% preußische Rantols erzielten 0,30%, 4% dergl. waren unverändert. Nach Bond & hatten in österreichischer Goldrente und 1880er Rupien bei angehenden Notlagen einziges Geschäft, 1884 er hellten sich 0,30% niedriger. Nur auf industrialem Gebiete ging es etwas reger zu. Beliebter prangen sich Schönheit, 3,60% preisig, Germania haben sich 1,75%, Österreich 1%. Durchschnittspreise fielen sich etwas billiger, Zugstahlhafen gewannen 1,50%, Hartmann 1,60%, Wörlitzhof 4%, Förster 1,50%, Leipzig-Haus 2%, Zimmermann konnten sich gernlich behaupten, ebenso Wiede. Brunner waren wenig verdient, Waldbüschel erzielten 1,25%, Belleruz 0,75%, Hämmerle 0,50%. Sämtliche ebenjeweil. Sorten lagen gleichermaßen hoch.			
<hr/>			
<b>Die Aufnahme von Anzeigen</b>			
jeder Art von Geschäften und Privaten in amtliche eröffnende Zeitungen, Kreis- und Hochzeitsblätter, in Journals, Zeitungsdruckern, Kalender, Auskührer u. a. Publikationsanträge vermittelt prompt, billig und direkt bei Annonsen-Edition von			
<b>Hassenstein &amp; Vogler in Dresden.</b>			
<hr/>			
<b>Robert Braunes</b>			
Annoncen-Bureau			
<b>Leipzig</b> , Barthsg. 4.			
Original-Freies berechnet.			
Rabatt <b>nicht</b> gewährt.			

**Die Aufnahme von Anzeigen**  
jeder Art von Schriften und Drucken in  
amtliche privilegierte Zeitungen, Zeit-  
schriften, Almanach, Kalender, Auskäfer u. s. a. Publ.  
klische Organe vermittelst prompt, billig und  
billig bei Anzeigen-Etablissement von  
**Hassenstein & Völler in Dresden.**

**Robert Braunes**  
Amonacon-Bureau  
**Leipzig**, Barfüssig 4.  
Original-Preise berechnet.  
Rabatt **nicht** gewährt.

## Neueste Börsennachrichten.

Leipzig, 1. Oktober. (Schlussnr.)

Zeitung vom 6. 7.

Gesamtanzeige.

Deutsche Reichsbank . . . . . 90,50 90,50

2. I. v. 1866 5 % . . . . . 90,50 90,50

1847 5 % . . . . . 101,50 102,50

1852-1868 4 % à 100 Tl. 104,10 104,25

Österr. Papierrente . . . . . 106,75 106,80

Deutsche Papierrente . . . . . 106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

106,75 106,80

Berlin, Donnerstag, 6. Oktbr. (Schlussnr.)

Uhr 4 Uhr 20 Min.)

Renten aus dem 5. 6.

Deutsche Reichsbank . . . . . 107,10 107,00

de. . . . . 100,40 100,40

5% östl. Renten . . . . . 90,70 90,70

5% östl. Renten . . . . . 106,75 106,80

100,50 100,50

Deutsche Papierrente . . . . . 106,80 —

de. . . . . 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,80

106,80 106,